OEVELgönnER Courier EXPRESS

MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE E.V.
VEREINIGUNG ZUR ERHALTUNG HISTORISCHER WASSERFAHRZEUGE

INFOBRIEF No.18 FÜR MITGLIEDER, FREUNDE & FÖRDERER Juni 2013

HAPAG-LLOYD Azubis im Museumshafen

Die Azubis von der Hamburger Reederei Hapag-Lloyd sammelten eine Woche Praxiserfahrung auf den Schiffen im Museumshafen Oevelgönne. Angeleitet von ihren Ausbildern und Vereinsmitgliedern.

Elf Auszubildende im Schiffsmechaniker-Handwerk von Hapag-Lloyd haben im April als Teil ihrer Ausbildung unter Anleitung ihrer Ausbilder alte Traditionsschiffe des Museumshafens Oevelgönne instand gesetzt und so dazu beigetragen, dass die Schiffe pünktlich zum Hafengeburtstag fahrbereit waren.

Den Beruf und das Hobby zu verbinden, diese Idee hatte Stephan Berger schon vor Jahren. Als Ausbildungsoffizier kümmert er sich bei Hapag-Lloyd - Deutschlands größter Linienreederei - um den Schifffahrts-Nachwuchs und in seiner Freizeit um die teils mehr als 100 Jahre alten Schiffe des Museumshafens Oevelgönne. Im April wurde die Idee Wirklichkeit: Hapag-Lloyd-Azubis arbeiteten fünf Tage lang am Anleger Neumühlen, um auf den Traditionsschiffen viel über die Geschichte von Dampf- und Segelschiffen zu lernen.

Und der Museumshafen-Verein bekam damit die dringend benötigte Unterstützung, um seine derzeit zehn Schiffe fahrbereit für die anstehende Saison zu machen.

Hapag-Lloyd ist auch Deutschlands größter Ausbildungsbetrieb für seemännischen Nachwuchs. Die elf angehenden Schiffsmechaniker sind seit August vergangenen Jahres dort Auszubildende. Auf ihrer ersten Reise von Korea über den Pazifik in die USA an Bord der „Kuala Lumpur Express“, einem von zwei Hapag-Lloyd-Ausbildungsschiffen, waren die Azubis im Winter wegen schlechten Wetters kaum zu Instandsetzungsarbeiten an Bord des 336 Meter langen Containerriesen gekommen. Das wollte Ausbilder Berger jetzt mit der Woche im Museumshafen nachholen – als Teil der insgesamt drei Jahre dauernden Ausbildung des Nachwuchses.

Betriebsame Geschäftigkeit an Bord der CLAUS D.

Rost klopfen auf dem Dampfschlepper „Claus D.“, streichen auf dem Feuerschiff „Elbe 3“ oder putzen auf der Zollbarkasse „Präsident Schaefer“: „Im Prinzip sind es die gleichen Arbeiten, ob sie nun auf einem unserer hochmodernen Containerschiffe getan werden oder an Bord eines historischen Dampfschleppers“ sagt Berger, der seit 2008 Mitglied im Verein ist. Seinem Verein hat der Hapag-Lloyd-Ausbilder dabei sehr geholfen. Wegen des ungewöhnlich kalten Wetters in den vergangenen Wochen waren bislang viele der jedes Jahr im Frühling nötigen Arbeiten an den Traditionsschiffen liegen geblieben. „Wir hatten etwa vier Wochen Rückstand“ sagte Jürgen Angerer, stellvertretender Vorsitzender des Museumshafen-Vereins: „Aber das werden wir nun wohl diese Woche alles dank der hervorragenden Arbeit der engagierten jungen Leute von Hapag-Lloyd aufholen können.“

Denn spätestens beim Hafengeburtstag vom 9. bis 12. Mai, wenn der Museumshafen wieder der Geheimtipp für „Seh-Leute“ ist, sollten die Schiffe wieder ausfahren. Die Oevelgönner Traditionsschiffer, allesamt ehrenamtlich tätig, zeigten den Azubis zudem am Anleger Neumühlen auf dem alten Schwimmkran, dem Feuerschiff, dem Segelkutter, dem Frachtsegler und den Dampfschleppern bei der ersten Begegnung dieser Art, wie es früher in der Seefahrt zugegangen ist.

Zwei Azubis malen die Masttops des Feuerschiffs ELBE 3

Im großen „OEVELgönnER Courier“ 2014 erscheint ein ausführlicher Bericht und zu einem bemerkenswerten NDR-Beitrag über die Aktion geht es hier auf unserem Youtube-Kanal. Bitte anklicken:
http://www.youtube.com/watch?v=xcSyOpf8rdk

Der Museumshafen ist in seiner über 30jährigen Geschichte ständig durch neue Anforderungen und Ideen verbessert worden. Und so wird es auch in Zukunft bleiben.

Was wir bedürfen

Wie oft klopfen bei mir im Museumshafenbüro Besucher fragend an, „wo sich denn nun eigentlich der Museumshafen befände?“. Staunend über meine Antwort, dass sie schon mittendrin stehen!
Wie schön wäre es da, unserem Museumshafen einen Ort zu geben, in den Besucher hineingehen und sich in einer Dauerausstellung über die Geschichten unserer Schiffe und unserer Arbeit informieren könnten. Und über allem steht als große Überschrift zu lesen:
MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE.

Unser Verein wächst! In den letzten fünf Jahren hat sich unsere Mitgliederschaft um ein Viertel vergrößert. Viele Menschen mit neuen Ideen, Engagement und Initiativen sind hinzugekommen. Davon lebt unser Verein. Der Raumbedarf für vereinsinterne Treffen, z.B. „AK Segel Setzen!“, Crewbesprechungen, Hafenclub und diverse Planungstreffen ist enorm gestiegen. Und auch eine bessere Platzierung unseres Andenkenlädchens wäre von großem Vorteil.

Die Infrastruktur für unsere Arbeit wäre ebenfalls verbesserungswürdig. Die Toilettenanlage im Museumshafencafé BERGEDORF kommt manches Mal an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Und wenn die Fähre ab und zu auf Fahrt geht, bleibt der Museumshafen (kurzfristig) ohne Bedürfnisanstalt zurück.

Auch steigt der Bedarf an Büroarbeitsplätzen und eine Werkstatt sowie Lagermöglichkeiten für Schiffsausrüstung sind so gut wie keine vorhanden.

Die Nachfrage von Menschen, die sich an diesem idyllischen Ort aufhalten möchten, um bei Feiern, Seminaren und anderen Veranstaltungen die Atmosphäre aus Schifffahrtsgeschichte und modernem Hafenumschlag zu genießen, steigt ungebrochen. Wir merken es an den Anfragen für unser Wartehäuschen Döns. Viele Wünsche können wir nicht erfüllen, sehen aber ein großes Potenzial für unseren Verein.
Die Döns hat sich als zusätzliche wichtige Einnahmequelle für unsere gemeinnützige Arbeit zum Wohl der Schiffe erwiesen. Und anders als bei den Schiffen erfordert der Betrieb der Döns keinen großen personellen Aufwand für Buchung und Betreuung. Wohl aber eine liebevolle und gästeorientierte Führung, wie Familie Thönnessen es seit sieben Jahren mit sehr großem ehrenamtlichen Einsatz macht.

Was wir wünschen

Bis weit in die Nachkriegszeit war es eine übliche Praxis, dass Hafenbetriebe ihre Kontore, Werkstätten und Sozialräume schwimmend auf Schuten oder Pontons unterbrachten, auf sogenannten „Liegern“.

Entsprechend würde sich der Museumshafen gerne nach historischem Vorbild auf seiner Wasserfläche erweitern wollen. Liegeplätze gingen dabei nicht verloren, weil sie längsseits natürlich weiterhin gegeben blieben.
Als ein erster Gestaltungsvorschlag dienen uns die Zollpontons im Hamburger Hafen, grün beplankte Holzständerkonstruktionen, die mit Auflösung des physischen

Freihafens auch ein Stück Geschichte des Hamburger Hafens geworden sind. Äußerlich passend zu unserer Perle Döns, in ihrer Materialität aber dennoch klar davon abgesetzt. Die Döns bleibt immer als Solitär unser Schatzkästchen.

Seit einigen Monaten ermittelt eine kleine Arbeitsgruppe im Verein, bestehend aus einem Vorstandsmitglied, mir als Geschäftsführer, einem Beiratsmitglied und fachlicher Beratung, Fragen der technischen Machbarkeit, rechtliche Fragen, Finanzbedarf und Lösungsvorschläge für das alles.

Leitgedanken aller Planungen sind erstens, dass das Projekt keinesfalls auf Kosten des bisherigen Betriebs realisiert werden darf. Die nicht unerheblichen Investitionen müssen gesondert aufgebracht werden.
Zweitens muss sich der Lieger in das Gesamtensemble gut einpassen. Damit der Blick vom jetzigen Fähranleger auf die Museumsschiffe nicht verstellt wird, sollte möglichst die Realisierung eines Obergeschoss gelingen. Dadurch würde eine völlig neue Perspektive auf den Hafen geboten, die, anders als aus der Döns, ihren eigenen Reiz hätte (s. Entwurf Ansicht Süd).

Dafür stellte der Restaurantinhaber Ali Güngörmüs den Gästen des Museumshafens seine Räume und eine kleine Bewirtung kostenfrei zur Verfügung. Herzlichen Dank!
Eingeladen war eine kleine Runde von langjährigen Spendern des Vereins, Vertreter aus der Verwaltung und weitere Persönlichkeiten der Stadt, die wir um Mithilfe bei der Umsetzung unserer Ideen gebeten haben.

Entwurf: Dipl.-Ing. Architekt Leif Torge

Tom Buhrow moderierte erfahren das Programm und als besonderer Gast warb Andreas Jungblut, der langjähriger Kapitän des Kreuzfahrtschiffes DEUTSCHLAND, als alteingesessener Oevelgönner für unseren Museumshafen.

Viele unserer Mitglieder und Freunde werden die Presseberichterstattung über diese Veranstaltung zur Kenntnis genommen haben.

Die Berichterstattung konnte möglicherweise den Eindruck erwecken, dass „der Umbau“ unseres Museumshafens losginge und 2015 abgeschlossen sei wenn man den in Klammern gesetzten wichtigen Hinweis „wenn genug Spenden fließen“ überlas.

Tatsächlich aber stehen wir noch ganz am Anfang einer guten Idee, die - wie wir meinen - unseren Museumhafen strukturell voran bringen würde. Die Form der Realisierung ist derzeit noch vollkommen ungewiss.

Wir versuchen, die Bedingungen zur Übernahme eines gebrauchten Pontons (etwa in den Abmessungen

Was wir versuchen

Seit Frühjahr 2013 bemühen wir uns mit Unterstützung von Frau Stamer (Ehefrau unseres Beiratsmitglieds Tom Buhrow) und ihren Kolleginnen vom „Büro für gesellschaftliche Verantwortung“ darum, um Unterstützung jeder Art für unsere Ideen zu werben. So fand am 18. April im Restaurant „Le Canard nouveau“ oberhalb des Museumshafens eine erste Infoveranstaltung zu den Entwicklungsmöglichkeiten des Museumshafens statt.

BILD-Hamburg vom 19.April 2013

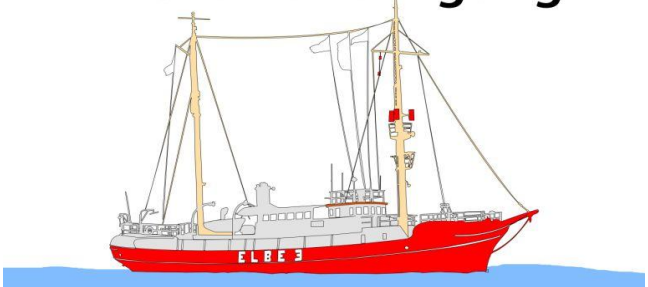
30 x 8 m, so wie unsere Heuhafenpontons) zu ermitteln, um darauf eine Holzständerkonstruktion nach dem Bedarf des Vereins neu zu errichten.

Der Vorstand und ich als Geschäftsführer bitten alle Mitglieder und Freunde, diese Idee aufzunehmen und ebenfalls an allen Seiten um Unterstützung dafür zu werben.
Wer mit einer Großtat seinen Namen mit dem Lieger dauerhaft verbinden möchte, darf dies auch gerne tun. Eine Namensgebung ist bewusst noch nicht erfolgt. Weitere Informationen werden folgen.

Bjørn Nicolaisen

MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE e.V.
VEREINIGUNG ZUR ERHALTUNG HISTORISCHER WASSERFAHRZEUGE

Heute Besichtigung

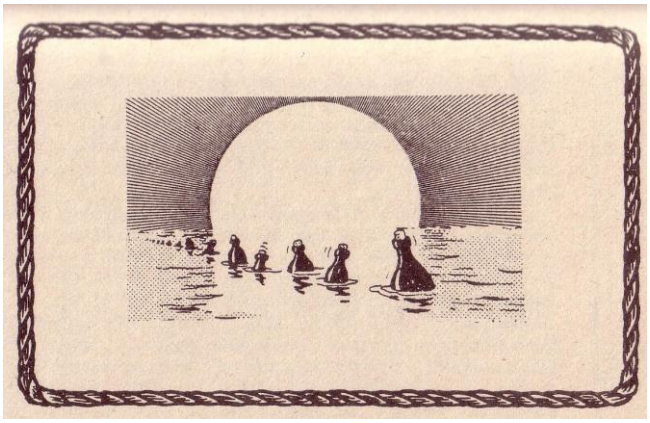


auf dem Feuerschiff „Elbe 3“

Jeweils
mittwochs 12-17 Uhr und sonnabends 14-17 Uhr
soweit sich das Schiff
am Liegeplatz in Oevelgönne befindet .

Nach 125 Jahren vom Feuerschiff zum Postschiff

Zum Hafengeburtstag 2013 wurde auf unserem Feuerschiff ELBE 3 eine Schiffsposststelle eingerichtet. Passagiere können somit auf Elbe3-Fahrten Postkarten schreiben und gleich an Bord abstempeln lassen. Diese gelangen dann gesammelt zum Briefzentrum und werden weitergeleitet.



Traditionelle Weiterleitung zum Briefzentrum. Energiesparend, schnell und zuverlässig nach Übersee…

Überholung Arbeitsboote

Rainer Thönnessen hat im Winter an Deck des Schwimmkrans beide hölzernen Arbeitsboote grundüberholt.

Die Boote sind über 50 Jahre alt und begleiten den Museumshafen seit dessen Gründung als Übersetzboote.

Veranstaltungen im Sommer 2013

altonale15
31. Mai bis 16. Juni 2013

Alt Altona-Markt
Fr, 14. bis So, 16. Juni 2013 auf der Christianswiese

Hafenluft und alte Schätze…

…so lautet unsere Überschrift im Programmheft der diesjährigen altonale. Erstmals nehmen wir, der Museumshafen Oevelgönne, mit einem Info-Stand an diesem tollen Kulturevent teil. Unser Ziel ist es nicht nur, die Besucher über unsere Schätzchen zu informieren und sie so ein wenig Hafenluft schnuppern zu lassen, vielmehr wollen wir dort auch als Heuerstelle fungieren und potenzielle Mitglieder neugierig und auf uns aufmerksam machen. Ein Team von Organisatoren steckt mitten in den Vorbereitungen und kreiert Infomaterial und auch ein kleines Mitmachprogramm. So wird es eine Lostrommel mit tollen Gewinnen geben, wir werden Merchandise Artikel verkaufen, Knotenkunde geben und vielleicht auch ein wenig Seemannsmusik präsentieren. Natürlich freuen sich alle Standbetreuer auch über einen Besuch von Vereinskollegen. Ihr findet uns auf dem Alt-Altona-Markt bei der Christianskirche direkt neben dem Altonaer Rathaus.

Marktzeiten:

Fr.,	14.6.2013	von	16-21	Uhr
Sa.,	15.6.2013	von	10-22	Uhr
So.,	16.6.2013	von	11-19	Uhr

Alle Fragen rund um unseren Auftritt auf der altonale beantwortet gern: Kathi Petras 0172-414 26 34

MALTZAHN auf der Kieler Woche

Die PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN nimmt in diesem Jahr wieder an der Kieler Woche teil.
Mitsegeln auf der Kieler Förde möglich!
Sa. 22.06. **Geburtstagstörn „85 Jahre HF.294."**
14-18 Uhr
So. 23.06. **Segeltörn für Enthusiasten**
11-17 Uhr
Di. 25.06**. Mit Kind und Kegel!** 2 Kurztörns
11-13:30 Uhr / 15-17:30 Uhr
Fr. 28.06. **Feierabendtörn** 18-22 Uhr
Information & Buchung
e-mail : charter@hf294-maltzahn.de
Tel : 040/68 94 69 56 (Anja Rothe)
ab 20.06.2013 direkt an Bord unter 0177 - 348 55 67

24. August
Große Jubelfeier im Museumshafen

Am Sonnabend, dem 24. August 2013 feiern unser Feuerschiff ELBE 3 und unser Dampfschlepper CLAUS D. ihre Jubiläen mit einem bunten Hafenfest. Alle Freunde der Schiffe sind herzlich zu diesem Ereignis eingeladen.

Auf gute Nachbarschaft!

Gut 20 Jahre sind vergangen, seitdem der Museumshafen an seiner östlichen Hafenseite mit dem Wohnstift Augustinum auf einen Schlag viele neue Nachbarn bekam.

In regelmäßigen Abständen informiert der Museumshafen Oevelgönne über seine Arbeit und erklärt immer wieder gern, wann und warum die historischen Dampfschlepper zeitweise qualmen müssen.

In diesem Jahr wurde vom Verein und dem Augustinum eine regelrechte Veranstaltungsreihe für die Bewohner organisiert:

- Vortrag des Vereinsgeschäftsführers mit ausgiebiger Fragerunde,
- Besichtigung des Feuerschiffs ELBE 3,
- Kaffeetrinken mit dem Vereinsvorstand und selbstgebackenem Kuchen von Mitgliedern im Wartehäuschen Döns,
- Ausfahrt mit dem Dampfschlepper TIGER.

Bjørn Nicolaisen, Michael Jahn und Peter Hensel vom Museumshafen, stellten sich am 28. Mai gerne allen Fragen unserer Nachbarn.

Unser Besuch im Augustinum stieß auf reges Interesse und die angeregte Diskussion trug zum noch besseren gegenseitigen Verständnis bei. Einige Standortfaktoren bleiben unauflösbar schwierig im alltäglichen Nebeneinander, aber die vergangen 20 Jahre machen uns zuversichtlich, dass es mit der mit notwendigen Rücksichtnahme und persönlichen Bekanntschaft auf beiden Seiten, weiterhin bei einem guten nachbarschaftlichen Miteinander bleiben wird.

Wir freuen uns über so viele freundliche Nachbarn, wovon inzwischen einige Vereinsmitglieder wurden, ebenso wie das Haus Augustinum bereits seit dem Jahr 2012.

Von Oevelgönne nach Sylt

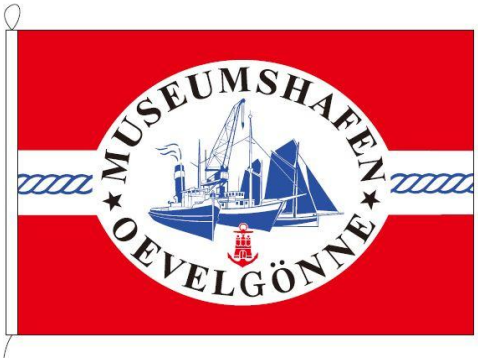
Am 19.Februar wurde im Museumshafen Oevelgönne mit dem Frachtsegler UNDINE ein klassischer Liniendienst neu eröffnet: Hamburg - Sylt. Der neue Eigner, Torben Hass, nahm bei uns mit seiner Reederei "Nautischer Dienst Kapitän Hass" die Traditionsreiche Route Hamburg-Hörnum(Sylt) wieder auf und unser Verein wünscht ihm für seine neue Unternehmung allen Erfolg.

Seitdem legt die UNDINE wöchentlich in Oevelgönne mit Destination Hörnum/Sylt ab. Reisende mit Trolli auf dem Ponton ergaben ein ganz neues Bild für uns im Museumshafen. Aber schnell gewöhnten wir uns im Büro an die Frage: „Wo bitte geht's denn hier nach Sylt?“ und empfinden das neue Angebot als weitere Bereicherung mit einem sehr schönen Schiff.

Der Frachtsegelschoner UNDINE hatte bereits unter seinem früheren Eigner Joachim Kaiser, der das Schiff originalgetreu restaurierte, seinen Liegeplatz im Museumshafen. Nun machte die UNDINE nach mehr als 20 Jahren erstmals wieder bei uns in Oevelgönne fest.

Weitere Infos unter:
www.kapitaen-hass.de/windjammer-shipping/

Museumshafen-Flaggen wieder da



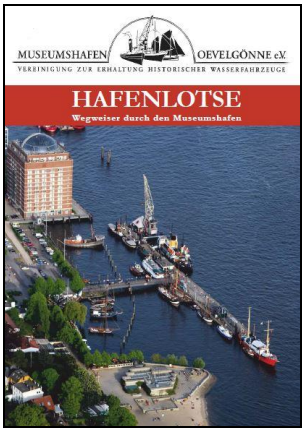
Die Vereinsflagge ist in verschiedenen Größen wieder erhältlich:

100 x 150 cm 45,00 € (Mitglieder 35,00 €)

60 x 90 cm 25,00 € (Mitglieder 15,00 €)

Neuauflage Katalog HAFENLOTSE

Im Sommer erscheint nach 1992 und 2004 die 3. überarbeite Neuauflage des Museumshafenkatalogs HAFENLOTSE. Darin sind alle Lebensläufe der in Oevelgönne beheimateten Schiffe sowie Aufgabe und Entwicklung des Museumshafens in Wort und Bild ausführlich dokumentiert.
Großer Dank gebührt Merten Mahn, der den Katalog als Projekt im Rahmen seines Freiwilligen-Sozialen-Jahres (Kultur) überarbeitete.



Schutzgebühr 10,00 €

Vereinsklamotten mit Museumshafen-Logo

Vereinskleidung mit Museumshafen-Logo kann jetzt ganzjährig und ohne Sammelbestellung über unser Vereinsmitglied Trixi Weber bezogen werden.
Bestellung über unsere Museumshafenhomepage unter News. Bitte hier anklicken Infos & Katalog
Trixie Weber: klamotten@museumshafen-oevelgoenne.de

Impressum:

Herausgeber:

Museumshafen Oevelgönne e.V.
Anleger Neumühlen, 22763 Hamburg

Telefon: 040-41912761
FAX: 040-41912762
infos@museumshafen-oevelgoenne.de
www.museumshafen-oevelgoenne.de

Redaktion: Bjørn Nicolaisen

Geschäftszeiten Büro:
Mo. & Di. 10-12 Uhr
Mi. 16-18 Uhr

Kontakt zu den Vereinsschiffen:

Feuerschiff ELBE 3
elbe3@museumshafen-oevelgoenne.de
www.feuerschiff-elbe3.de

Dampfschlepper TIGER
tiger@museumshafen-oevelgoenne.de
www.dampfschlepper-tiger.de

Dampfschlepper CLAUS D.
clausd@museumshafen-oevelgoenne.de
www.clausd.de

Hochseefischkutter PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN
maltzahn@museumshafen-oevelgoenne.de
www.hf294-maltzahn.de

Besanewer MOEWE
moewe@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfbarkasse OTTO LAUFFER
Lauffer@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfpinasse MATHILDA
mathilda@museumshafen-oevelgoenne.de
www.dampfpinasse-mathilda.de

Schwimmkran KARL-FRIEDRICH-STEEN
schwimmkran@museumshafen-oevelgoenne.de
www.schwimmkran-kfs.de

Lühe-Ewer ELFRIEDE
elfriede@museumshafen-oevelgoenne.de
www.ewer-elfriede.de

Polizeiboot OTTENSTREUER
ottenstreuer@museumshafen-oevelgoenne.de

Historisches Wartehäuschen DÖNS
doens@museumshafen-oevelgoenne.de